

Diözesanarchiv von Schwaben.

Organ für Geschichte, Altertumskunde,
Kunst und Kultur der Diözese Rottenburg und der angrenzenden Gebiete.

Herausgegeben und redigiert von Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg.

Beiträge, Korrespondenzen etc., Rezensionen-Exemplare, Tauschzeitschriften etc. wollen stets direkt an Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg, Bestellungen und Reklamationen an die Expedition des „Deutschen Volksblatts“ in Stuttgart, Urbanstraße 94, gerichtet werden.

Nr. 5,
1903.

Erscheint monatlich einmal und ist halbjährlich durch die Post zum Preis von M. 1.90 ohne Bestellgebühr; durch alle Buchhandlungen sowie gegen Einzahlung des Betrages direkt von der Expedition um M. 2.10 (außerhalb des deutsch-östr. Postgebietes M. 2.20) zu beziehen; einzelne Nummern 40 Pf. Annoncen etc., welche der Richtung dieser Zeitschrift nicht zuwiderlaufen, werden von der Expedition entgegengenommen und pro Zeitspalte oder deren Raum mit 15 Pf. buchhändlerische Beilagen, Prospekte etc. nach Uebereinkunft berechnet.

24.
Jahrgg.

Beck. Zeit- und Sittenverwechslungen (Anachronismen) in der darstellenden Kunst.

.... Pictoribus atque poetis
quidlibet audendi semper fuit aequa potestas.
Horatius de arte poetica v. 9. et 10.

An sich sollte man meinen, künstlerische Darstellungen hätten sich — vom Fall der Allegorisierung abgesehen — der Regel nach in der Tracht und im Brauch ihrer Zeit und ihres Standes (und nicht etwa in der Zeit der ausführenden Künstler u. s. w.) zu halten, wovon in den frühesten Zeiten, soweit es überhaupt schon eine Kunstübung gab, nur bei Darstellung biblischer und religiöser Bilder eine Ausnahme in der Form idealischer Kleidung und Tracht vorgesehen war. Die Künstler des Mittelalters richteten sich im allgemeinen bei der Darstellung der Bilder aus Bibel und Legende nach einem aus der alten Kirche überlieferten Typus, so daß die einzelnen Figuren und die ganzen Gestaltungen unter sich viel Uebereinstimmendes zeigen. So wurden Gott Vater, Christus, die Apostel, Propheten und andere alttestamentarischen Personen in idealischer Tracht abgebildet. Die Personen der Gottheit, die Engel, Apostel und Propheten erscheinen in der Regel mit unbekleideten Füßen, Maria nur ganz ausnahmsweise, andere Heilige nur, wenn ihre Legende besondere Veranlassung dazu giebt, wie die hl. Hedwig und Kunigunde (H. Otte, H.-B. der kirchl. Kunstarchäologie, 5. Aufl., 1883 I. S. 463). Dies änderte sich aber schon seit dem 13. Jahrhundert und bedienten sich die abendländischen Künstler nicht bloß bei profanen, sondern auch bei

biblischen, kirchlichen und religiösen Darstellungen immer mehr einer größeren Freiheit und gaben sie in der Folge, namentlich bei der realistischen Kunst des 15. Jahrhunderts, den dargestellten Personen fast immer das Kostüm ihrer eigenen Zeit, quasi unter Berufung auf den bekannten, an das oben citierte Motto des Horaz angepaßten Ausspruch des Symbolikers Durandus, Bischofs v. Mende (gestorben 1296): »Diversae historiae tam novi quam veteris testamenti pro voluntate pictorum depinguntur; nam pictoribus etc.« Dies griff immer mehr um sich und hielt in der Hauptsache bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts bezw. bis zur allmählichen Ausbildung der Hilfswissenschaften der bildenden Künste, der Sittengeschichte und namentlich der Kostümkunde an; und es ist eine bekannte Thatsache, wie ältere deutsche, italienische und andere Künstler, am allermeisten Maler, dann aber auch Kupferschneider, Holzschnitzer, am wenigsten noch Bildhauer, in ihren Schöpfungen eine nicht geringe Unkunde des Zeitalters verraten, in welches der Gegenstand ihrer Abbildung gehört, und nicht selten einer früheren Periode Gebräuche leihen, die Jahrhunderte später ihr Dasein erhielten. Durch solche Verstöße gegen die Chronologie, derartige wunderliche Künstlereinfälle und Phantasien, Eigenheiten etc., namentlich in der Kostümierung, entstehen zuweilen Kontraste, bei denen es oft Mühe kostet, ernsthaft zu bleiben, und über welche man nicht mehr mit dem Vorworte des Horaz von der licentia pictoria hinwegkommt, in Ansehung welcher man vielmehr ver-